

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Bühnen und Orchester	25.06.2025	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	01.07.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

2.Tertialbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2024/2025

Sachverhalt:

Der 2. Tertialbericht 2024/2025 für die EBE Bühnen und Orchester wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die EBE Bühnen und Orchester hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr. Von der Betriebsleitung werden nach Ablauf des 2. Tertials des Wirtschaftsjahres 2024/2025 (Stand 31.03.2025) folgende stichtagsbezogene Zwischenstände bzw. Prognosen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Planansätzen des Wirtschaftsplanes berichtet:

Ergebnisprognose für die Spielzeit 2024/2025

Der im Mai 2024 für die Spielzeit 2024/2025 erstellte Wirtschaftsplan wies einen Fehlbetrag von 1,289 Mio. € aus. Aufgrund verschiedener Entwicklungen von GuV-Positionen in den ersten zwei Tertialen wird sich dieses Ergebnis nach derzeitigem Kenntnisstand um 0,012 Mio. € bzw. 0,9 % auf 1,277 Mio. € verbessern. Von Bühnen und Orchester nicht beeinflussbare Faktoren waren hierbei u.a. der Wegfall eingepplanter Zinserträge in Höhe von 0,075 Mio. € sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,047 Mio. €. In der aktuellen Entwicklung spiegeln sich leicht rückläufige Umsatzerlöse (- 0,2 %) bei steigenden sonstigen betrieblichen Erträgen (+ 5,1 %) wider. Der Ansatz für Materialaufwand kann trotz allgemeiner Preisentwicklung nahezu gehalten werden (+ 0,1 %). Beim Personalaufwand wirken positive Effekte aus temporär unbesetzten Stellen in Höhe von 0,141 Mio. € den ungeplanten Aufwandssteigerungen bei den Sozialabgaben in Höhe von 0,033 Mio. € entgegen.

Konkret stellen sich die einzelnen Bereiche wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Für das Leistungsentgelt der Stadt Bielefeld als größtem Bestandteil der Umsatzerlöse werden für die geplante Höhe von 26,523 Mio. € keine Änderungen erwartet. Die geplanten Einnahmen aus Spielbetrieb in Höhe von 3,847 Mio. € werden infolge der Entwicklung in den ersten zwei Tertialen um 0,057 Mio. € bzw. 1,5 % auf 3,790 Mio.€ leicht korrigiert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verbessern sich gegenüber dem Planwert von 2,995 Mio. € um 0,152 Mio. € bzw. 5,1 % auf 3,146 Mio. €.

Prägend sind hier die Landeszuschüsse für Theater und Orchester, die unverändert mit 2,202 Mio. € prognostiziert werden. Nach wie vor ist von einer Förderung in gleicher Höhe wie im Jahr 2024 auszugehen. Die entsprechenden Vereinbarungen seitens des Landes NRW mit den kommunalen Theatern und Orchestern stehen für das Jahr 2025 nach wie vor noch aus. Bei den sonstigen hier ausgewiesenen Sachverhalten wird überwiegend vom Planwert ausgegangen, Abweichungen ergeben sich lediglich durch Verschiebungen innerhalb der Spielzeit.

Bei den periodenfremden Erträgen erfolgt eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,156 Mio. € auf 0,181 Mio. € (Planwert 0,025 Mio. €). Diese ist auf Rückzahlungen aufgrund Strom- und Nebenkostenabrechnungen der vergangenen Spielzeit zurückzuführen.

Materialaufwand

Trotz deutlicher Preissteigerungen in allen Bereichen gelingt es Bühnen und Orchester der Entwicklung weiterhin entgegenzuwirken. Durch Einsparungen im Bereich der beeinflussbaren Kostenbestandteile (Ausstattungen, Dekoration, Werkstätten etc.) und Honorare kann gestiegener Aufwand in anderen Bereichen (insbesondere bei Tantiemen und Textmaterial) kompensiert werden. Der Planansatz für den gesamten Materialaufwand wird insgesamt mit + 0,002 Mio. € bzw. 0,1 % nahezu gehalten und liegt bei 3,354 Mio. €.

Personalaufwand

Der Personalaufwand mit einem Planansatz in Höhe von 25,928 Mio. € verringert sich nachzeitigem Stand um 0,108 Mio. € bzw. 0,4 %. Dies ist vor allem auf die ungeplanten Einsparungen durch nicht besetzte Stellen im Bereich TVÖD und TVK zurückzuführen. Demgegenüber steht der Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge ab dem 01.01.2025, der das Gesamtergebnis um 0,033 Mio. € bzw. 0,6 % relativiert.

Abschreibungen

Der Aufwand für Abschreibungen wird in unveränderter Höhe des Planansatzes von 0,500 Mio. € prognostiziert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird es bei einem aktuell prognostizierten Gesamtaufwand in Höhe von 6,047 Mio. € zu einer Anpassung um 0,115 Mio. € bzw. 1,9 % gegenüber dem Planansatz kommen. Hierbei unterliegen die einzelnen Bestandteile teils gegenläufigen Entwicklungen, die sich größtenteils ausgleichen.

Beim Betriebsaufwand fallen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,047 Mio. € an. Diese betreffen Teilrückzahlungen von Coronahilfen sowie nicht geplante Kosten der Stadtwerke für SAP-Datenbanken aus dem Jahr 2022.

Bei der Unterhaltung der Gebäude sowie der technischen Anlagen wird ein um 0,045 Mio. € bzw. 18,3 % höherer Aufwand in Höhe von 0,290 Mio. € erwartet. Verbesserungen gibt es bei den Stromkosten, die stärker als geplant gesunken sind, nach sehr hohem Aufwand während der Coronazeit. Es wird eine Reduzierung um - 0,032 Mio. € bzw. - 13,3 % auf 0,208 Mio. € prognostiziert. Auch bei der Gebäudereinigung wird eine Verbesserung um - 0,030 Mio. € bzw. - 4,9 % auf 0,571 Mio. € prognostiziert, die auf ein besseres Ausschreibungsergebnis (für ein nicht vom ISB betreutes Gebäude) zurückzuführen ist.

Beim Geschäftsaufwand fallen vor allem die nicht beeinflussbaren Kosten der Servicebetriebe

(Leistungen des Personalamtes) ins Gewicht, die um 0,056 Mio. € bzw. 39,6 % auf 0,196 Mio. € steigen. Auch der Aufwand für Bankspesen steigt um 0,030 Mio. € bzw. 393,3 % auf 0,037 Mio. €. Dies liegt aber an der marktnotwendigen Einführung erweiterter Zahlungsmöglichkeiten (Paypal), die im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt war. Demgegenüber stehen u. a. Minderaufwendungen in Höhe von 0,009 Mio. € bzw. 8,9 % für die Post- und Fernsprechgühren bei einem Gesamtaufwand in Höhe von 0,088 Mio. €.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Bei der Wirtschaftsplanaufstellung war in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern von einem Zinsertrag in Höhe von 0,075 Mio. € ausgegangen worden. Nach Mitteilung des Amtes für Finanzen ist nach aktuellem Stand nicht mehr mit einer Verzinsung zu rechnen, so dass sich das Betriebsergebnis entsprechend reduziert.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Der Finanzmittelfonds (Summe aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen) liegt zum 31.03.2025 bei 3,220 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben sich stichtagsbezogen seit Spielzeitbeginn um 0,071 Mio.€ auf 0,372 Mio. € verringert.

Die Jahresprognose für die Investitionen in das betriebsnotwendige Sachanlagevermögen beläuft sich auf 0,726 Mio. € und liegt damit weiterhin im Plan.

Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der Leistungskennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Leistungskennzahlen:	Plan	Prognose
Anzahl Besucher/innen Theater und Konzerte Bielefelder Philharmoniker	195.000	195.550
Anzahl der Veranstaltungen BuO	584	539
Eigenfinanzierungsquote (%)	15	15
Anzahl Besucher/innen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	58.000	55.500
Veranstaltungen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	140	145

Finanzbeziehung zum Haushalt

Das Entgelt gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (BuO und ROH) weist folgende Entwicklung auf:

Finanzbeziehungen zum Haushalt	Plan (T€)	Prognose (T€)
Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung	26.523	26.523
Investitionskostenzuschuss	250	250

Das Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung entspricht ebenso wie der Investitionskostenzuschuss dem Planansatz.

Kaufmännische Betriebsleitung

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Niedermeier